

Fabrikanlagen mit ihren Shedhallen, den Schornsteinen der Werkkraftwerke oder ihren Wasserkraftanlagen gehören – wie andere Kulturdenkmale der Industrie und Technik – in Baden-Württemberg seit über 25 Jahren zum Arbeitsfeld der Landesdenkmalpflege. Dabei kann die Erfassung oder Betreuung von Objekten etwa aus der Geschichte der Wasserkraftnutzung sowohl eine Angelegenheit der Archäologie wie der Bau- und Kunstdenkmalpflege sein.

Die Erhaltung von Kulturdenkmälern der Industrie und Technik ist schwierig, da ihre Anschaulichkeit stark an der Funktionalität der Objekte hängt. Allerdings wurden in den letzten Jahrzehnten schon einige Erfahrungen mit dem operationalen, funktionalen oder formalen Erhalt von Kulturdenkmälern aus den Bereichen Industrie und Handwerk oder Infrastruktur gemacht. Diese reichen von der Weiternutzung bis zu verschiedenen Formen der Nutzungsänderung. Sie schließen den Aspekt der Vermittlung des Wertes der erhaltenen Bauwerke mit ein. Dabei können Ergebnisse aus archäologischen Befunden und den Kenntnissen aus erhaltenen Bau- und Kunstdenkmälern ineinander greifen. Das vorliegende Arbeitsheft stellt schlaglichtartig einige Beispiele zum Wert und Umgang mit einzelnen Kulturdenkmälern, Denkmalgruppen oder Gattungen vor und bietet darüber hinaus in zwei bibliographischen Beiträgen umfangreiche Hinweise zum Weiterlesen.

